

Aspekte der Anreizkompatibilität im energiepolitischen Regulierungsrahmen

Strommarkttreffen

22. September 2017

Stefan Saatmann

Inhalt

Konzeptionelles Modell der Anreizkompatibilität

Ergebnis: Energiepolitik in Deutschland

Ergebnis: Anreizinkompatibilität der Netzentgelte

Konzeptionelles Modell zur Darstellung der Anreizkompatibilität

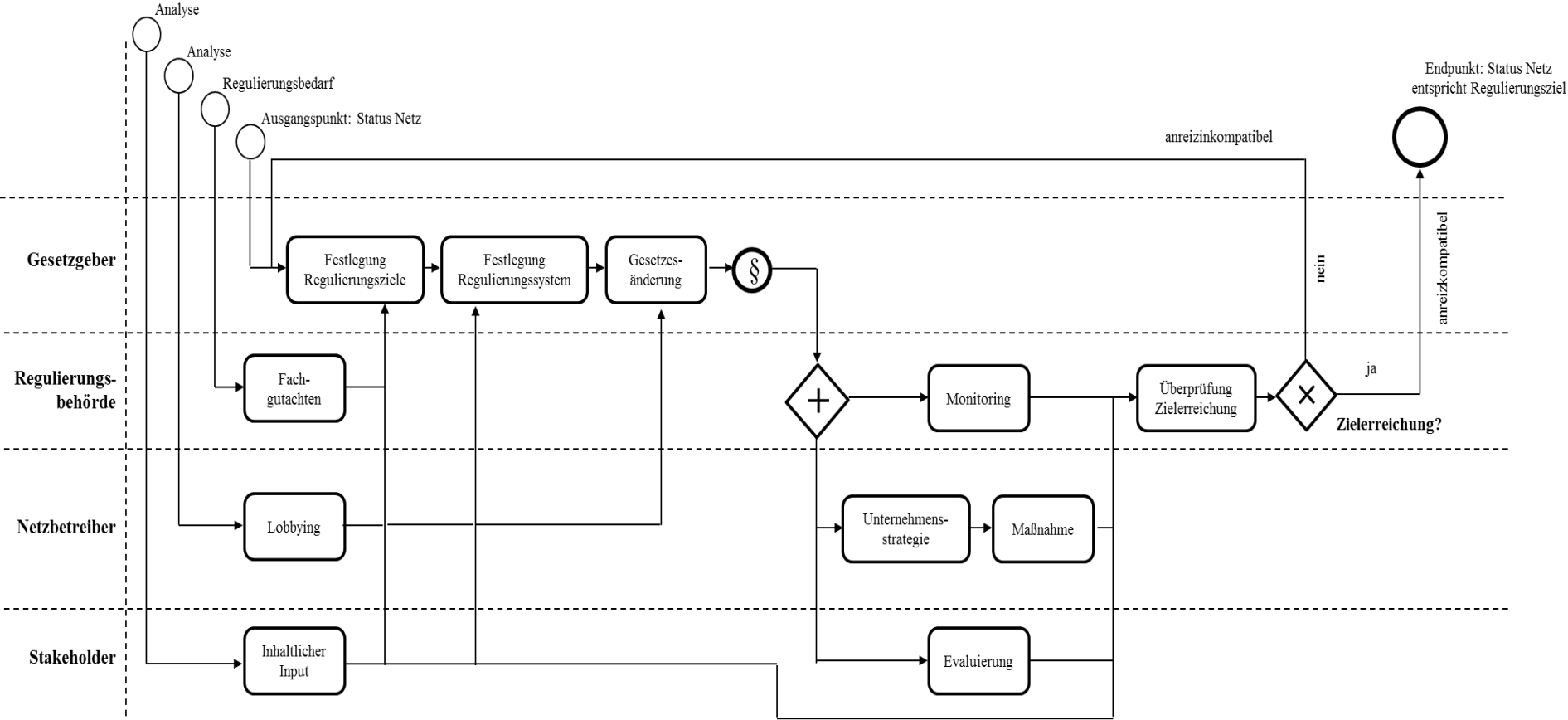
Anreizkompatibilität = beschreibt nach *Knaus* einen Zustand, in dem durch eine Maßnahme oder einen Mechanismus eine Verhaltensweise angereizt wird.

Bietet diese Maßnahme einen Anreiz zu einem Verhalten, mit dem ein festgelegtes Ziel erreicht wird, dann ist Anreizkompatibilität gegeben.

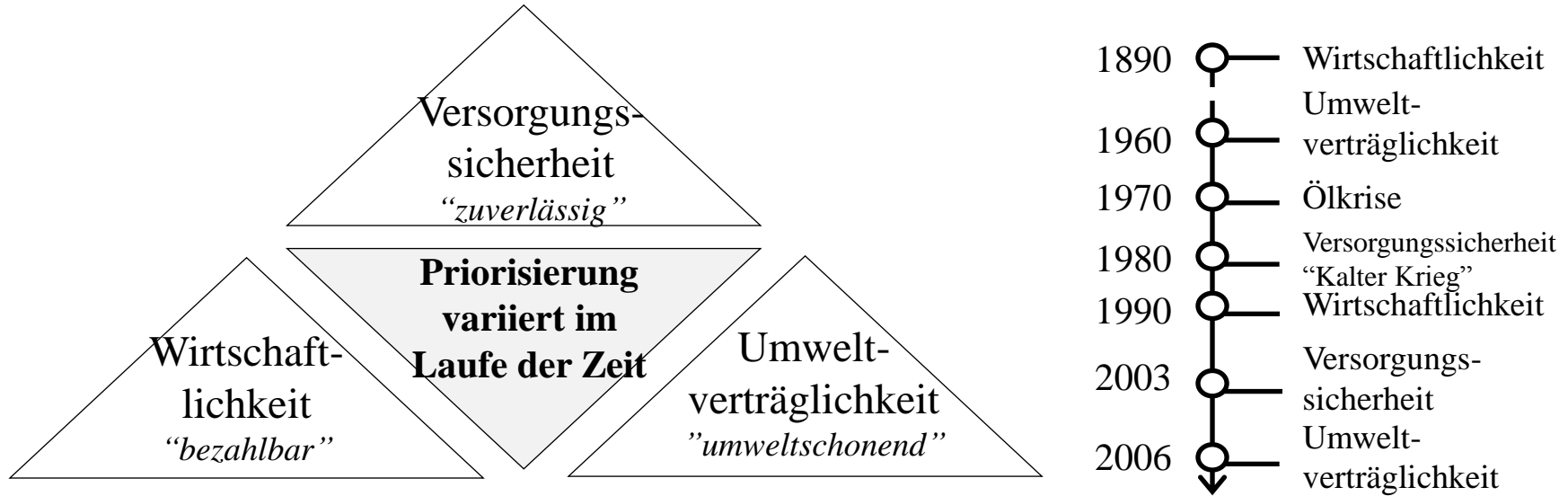
Ein Anreiz ist in diesem Zusammenhang z. B. eine wirtschafts- oder finanzpolitische Maßnahme, die eine höhere (ökonomische) Leistungsbereitschaft bewirkt. Beispiele für Leistungsbereitschaft sind die Höhe von Unternehmensinvestitionen.

Quelle: Eigene Darstellung

Konzeptionelles Modell zur Darstellung der Anreizkompatibilität



Energiepolitik in Deutschland



Energiepolitik in Deutschland erfolgt impulsgetrieben. Das herausgearbeitete Begriffsverständnis der Energiewende in Deutschland ist, an eine veränderte energiepolitische Priorisierung angelehnt.

Energiepolitik in Deutschland

	Kern- energie- ausstieg	Klima	Erneuerbare Energien		Effizienz			
			Treib- hausgase	Anteil Strom	Anteil gesamt	Primärenergie	Strom	Energie- produktivität
2020	ca. -70 %	- 40 %	35 %	18 %	- 20 %	- 10 %	Anstieg um 2,1 % p.a.	Verdoppelung der Rate von 1 % auf 2 % Heizwärme -20 % bis 2020 Primärenergie - 80% bis 2050
2030	-100%	- 55 %	50 %	30 %				
2040		- 70 %	65 %	45 %				
2050		- 80 bis 95 %	80 %	60 %	- 50 %	- 25 %		
Basis- jahr	2010	1990			2008	2008		2008

Ziel

Oberziel

Instrumente

Instrumente

Ausgestaltung der Netzentgelte in Deutschland

Rechtlicher Rahmen

- 1998 – 2005 -> EnWG
- 2005 – 2009 -> EnWG
- seit 2009 -> EnWG, StromNEV und ARegV

Bedeutung NNE

- Die NNE sind für den Netzbetreiber eine wichtige Schnittstelle zu Energiemarkt.
- Auf Basis der EOG wird das NNE derzeit als mengenprognostizierte Umlage errechnet und in den Energiemarkt kommuniziert.
- NNE sind Standortfaktor -> neben der unternehmensseitigen auch wirtschafts- und energiepolitische Dimension.

Bestandteile NNE

- Transport von Energie (ÜNB)
- Verteilung von Energie (VNB)
- Messung, Messstellenbetreib und Abrechnung

Ausgestaltung der Netzentgelte in Deutschland

§ 3 Abs. 1 StromNEV

Für die Ermittlung der Netzentgelte sind die Netzkosten nach den §§ 4 bis 11 zusammenzustellen. Die ermittelten Netzkosten sind anschließend nach § 13 vollständig den dort aufgeführten Hauptkostenstellen, welche die Struktur der Elektrizitätsübertragungs- und Elektrizitätsverteilernetze widerspiegeln, zuzuordnen. Danach sind die Hauptkostenstellen im Wege der Kostenwälzung nach § 14 den Kostenträgern zuzuordnen. Unter Verwendung einer Gleichzeitigkeitsfunktion nach § 16 sind die Netzentgelte für jede Netz- und Umspannebene zu bestimmen. Die Ermittlung der Kosten und der Netzentgelte erfolgt auf der Basis der Daten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres [...].

Umsetzung NNE

- Prinzip der Kostenwälzung entlang der Spannungsebenen der nicht zuortbaren Netzkosten
- Kapazitätsvorhaltung folgend, ist die Höchstlast maßgeblich für die Aufgabenbewältigung und die daraus entstehenden Netzkosten
- Gleichzeitigkeitsfaktor
- Leistungs- und Arbeitspreis

Konzeptionelles Modell der Anreizkompatibilität

Anreizkompatibilität bei
Netzentgelten und
netzdienlichem
Verbrauchsverhalten
und Lastflexibilität

- Anteil der Netzentgelte am Strompreis betrug zum 1. April 2014 für Haushalts- und Gewerbekunden 21 % und für Industriekunden 11 %
- Netzdienliches Verbrauchsverhalten ist die Verhinderung von Netzausbau und –umbau
- Nachfragereaktion durch Reduzierung der Höchstlast oder Lastverschiebung
- bisher setzen energiebasierte Netzentgelttarife (Arbeitspreis, Leistungspreis (beide variabel)) Anreize zur Erhöhung der Energieeffizienz oder zur Stromverbrauchsreduzierung. Keine direkte Verknüpfung zur Treibhausgasreduzierung.

Konzeptionelles Modell der Anreizkompatibilität

Fazit und Bewertung der Anreizkompatibilität

- Im Bereich der Netzentgelte sind die Grenzen für die Anreizsetzung derzeit durch die vorhandenen Tarifsysteme und den geringen Anteil der NNE am Strompreis gesetzt.
- Unter Beachtung energiewirtschaftlicher Zusammenhänge ist eine bessere Abstimmung zwischen der Entgeltregulierung, die bisher ohne zeitliche Ziele fungiert, und den Zielen der Energiewende erforderlich.

Ausblick: Was hat Nasreddin Hoca und das Polylemma mit der Energiewende in Deutschland zu tun?



Quelle: Wikipedia; Statue von Nasreddin auf dem Esel

Was ist ein Polylemma?

Eine Situation in der mehr als zwei Entscheidungsmöglichkeiten vorliegen, von denen – unter Berücksichtigung aller möglichen Einwände – keine eindeutig zu bevorzugen ist.

Nasreddin erzählt die Geschichte von dem Vater und seinem Sohn die auf dem Viehmarkt einen Esel kaufen.

Anreizkompatibilität im energiepolitischen Regulierungsrahmen befindet sich in einem Polylemma. Der Prozess der Anreizkompatibilität als Regulierungsgesamtkriterium kann diese Situation nicht heilen, aber abmildern.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Stefan J. Saatmann

Emser Str. 16
10719 Berlin

Tel. +49 173 9712648
saatmann.stefan@googlemail.com



Disclaimer:

Alle Aussagen beziehen sich ausschließlich auf die Ansichten von Stefan Saatmann und stellen nicht notwendigerweise die Sicht von Stromnetz Berlin, Vattenfall oder Universität Leipzig dar. Die Folien sind das Ergebnis fortlaufender energiewirtschaftlicher Forschung und Diskussionen und können ohne mündliche Erläuterungen unvollständig wirken. Sie dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung des Autors veröffentlicht werden.